

Dokumentationskonzept

Dieses Dokument enthält wichtige Eckpunkte für die einheitliche Dokumentation der Softwarelösung.

- **Bezeichnungen**

Es wird festgelegt, dass alle Klassen, Methoden und Attribute zur allgemeinen Verständlichkeit in Englisch abgefasst werden. Für die genaue Bezeichnung gilt Folgendes:

- Attribute- und Methodennamen beginnen mit einem Kleinbuchstaben. Sollten sie aus mehreren Wörtern zusammengesetzt sein, so sind die einzelnen Wörter ohne Unterstrich direkt hintereinander zu schreiben. Jedes neue Wort beginnt dabei mit einem Großbuchstaben.
- Klassennamen beginnen immer mit einem Großbuchstaben. Sollte der Name mehrere Wörter beinhalten, so gelten die Regeln der Attribut- und Methodennamen.
- Namen der Konstanten bestehen ausschließlich aus Großbuchstaben. Sollten sie mehrere Wörter enthalten, so werden diese durch Unterstrich getrennt.

- **Einrückung**

Um die Übersichtlichkeit des Quellcodes zu gewährleisten, gelten folgende Regelungen:

- Jeder Befehl steht auf einer eigenen Zeile.
- Die Zeilenlänge sollte 80 Zeichen nicht überschreiten, es sei denn, die Lesbarkeit wird deutlich beeinträchtigt.
- Steht ein Befehl im Rumpf einer Anweisung, Schleife, Methode oder Klasse, so wird er um einen Tabulator eingerückt.
- In Methodenköpfen werden die Parameter jeweils mit einem Leerzeichen nach einem Komma angegeben.
- Die öffnende Klammer einer Anweisung, Schleife, Methode oder Klasse steht auf derselben Zeile wie der Kopf dieser.
- Die schließenden Klammern einer Anweisung, Schleife, Methode oder Klasse stehen jeweils auf einer separaten Zeile.

- **Kommentare**

Kommentare werden in Deutsch abgefasst. Als Kommentare sind Konstrukte für mehrere Zeilen (*/* ... */*) als auch für einzelne Zeilen (*//*) erlaubt und erwünscht. Sie sind stets hinter dem zu kommentierenden Befehl bzw. darüber und darunter erlaubt. Zur Kennzeichnung eines neuen Abschnitts im Quellcode, sei es, um neuen Funktionsumfang oder die folgenden Arten von Methoden wie Setter- und Getter-Methoden zu kennzeichnen, sollen bevorzugt einzeilige kurze Kommentare verwendet werden, die am Ende der Zeile mit *„//“* enden.

Beispiel: *// Neuer Abschnitt //“*.

- **JavaDoc**

Zur erweiterten Dokumentation des Quellcodes wird neben Kommentaren im Quelltext das JavaDoc Konzept verwendet. Die zugehörigen Kommentare stehen entsprechend der JavaDoc Definition vor Klassen, Methoden und Attributen. Dabei sollte möglichst jedes Konstrukt dokumentiert werden. Ausnahmen bilden hier Setter-, Getter-Methoden und Attribute, deren Funktion und Einsatz selbsterklärend sind sowie keinen weiteren Erklärungsbedarf bieten.

Im Folgenden ein Ausschnitt aus einer Beispielklasse:

```
package myClasses ;
2  /* *
   * The first sentence is important.
4  * The rest also ;–)
   */
6  public class TheSuperClass {

    /** attribute a is something good */
8  private String a;

10 /* *
   * attribute b is useless, but at
12 * least well documented ;–)
   */
14 private boolean b;
```

```
16  /**
    * Check whether x and y are the same or not.
18  * @param x first String
    * @param y second String
20  * @return true if x and y are the same
    */
22  public boolean equals(String x, String y) {
    if (x.compareTo(y) == 0)
24  return true;
    else
26  return false;
    }
```

Quelle: <http://ls13-www.cs.uni-dortmund.de/dokuwiki-fachprojekt-ss12/lib/exe/fetch.php?media=javadoc-tutorial.pdf> (01.05.2012)